

Bundesverband
evangelische
Behindertenhilfe



Wenn innere und äußere Welten zerbrechen – Gewalt, Traumata und Psychiatrie

Psychiatrie-Jahrestagung 2016

19. bis 20. April 2016

Bonn

in Kooperation mit der

Diakonie 
Deutschland

Wenn innere und äußere Welten zerbrechen – Gewalt, Traumata und Psychiatrie

Das Thema Gewalt und die Psychiatrie gehören zueinander wie der Fisch und das Wasser. Seelische Schäden sind Folgen von Gewalt. Menschen, die Gewalt erleiden, sind aber auch manchmal selbst Gewaltausübende. Auf dem ersten Blick nicht erklärbare Gewalttätigkeit wird in der öffentlichen Meinung schnell mit psychischer Erkrankung assoziiert.

Psychiatrie will Lösungen und Hilfen bieten bei Gewaltfolgen und ist oftmals selbst gewalttätig. Zwangsmaßnahmen sind institutionell verankert und werden einerseits legitimiert, andererseits – insbesondere von denen, die sie erleiden – deutlich kritisiert. Manches Handeln von Personen in diesem Kontext wird von Betroffenen als gegen sie gerichtete Gewalttätigkeit erlebt. Mitarbeitende in der Psychiatrie stehen für Hilfen im Umgang mit Gewalt, sind aber viel zu häufig selbst hilflos und verstrickt.

Gewalt ist ein Alltagsphänomen, manchmal geschieht sie im Vorübergehen und durch Nachlässigkeit, manchmal ist sie skandalös und himmelstürzend erschreckend. Niemand will ihr ausgesetzt sein und jeder ist doch von ihr fasziniert. Viele werden zu Opfern und sind – manchmal sogar gleichzeitig – auch Täter.

Das Thema ist überall bedeutsam und präsent. Gleichzeitig gibt es gerade hier auch die Seite des Verschweigens, des Nichtansprechens und des Wegsehens.

Gewalt ist mit psychiatrischen Handeln und den Institutionen eng verwoben, und es ist schwer, einen Schritt zurück zu treten, um sich dieses Verhältnis in seiner Multiperspektivität zu betrachten.

Genau dies ist der Anspruch und der Versuch der Psychiatrietagung des BeB und der Diakonie Deutschland 2016. Wobei es auch um eine kritische Auseinandersetzung mit

dem Traumbegriff und der politischen Dimension von Traumatisierungen gehen soll.

Die Vorträge und die Arbeitsgruppen der Veranstaltung beleuchten das Thema und seine Folgen aus den verschiedensten Richtungen, sodass vielleicht kein komplettes, aber doch ein sehr komplexes Bild entstehen kann. Differenziertes Betrachten und Abwägen, das Zulassen anderer Positionen, das Sich selbst Infrage stellen sind vielleicht keine Rezepte zur Gewaltbewältigung, wohl aber notwendige Voraussetzungen für einen hilfreichen Umgang mit diesem Phänomen.

Dienstag, 19. April 2016

Tagesmoderation: Dr. Katharina Ratzke, Berlin

bis 13.00 Uhr Anmeldung und Mittagessen

13.00 Uhr Begrüßung und Einführung
Wolfgang Bayer, Hamburg

13.15 Uhr Gewalt erleben, überleben und aufarbeiten
in der Psychiatrie
Polina Hilsenbeck, München

14.00 Uhr Professionelle Hilflosigkeit und Umgang mit
Gewalt
Prof. Tilman Steinert, Ravensburg

14.45 Uhr Traumata erleben und überleben
Traumasensible Hilfen im Alltag durch
Sicherheit und Bindung
Ulrike Held, Stuttgart

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr – Psychiatrie eine Institution der Gewalt –
17.15 Uhr Umgang mit Gewalt und Traumatisierungen
Podiumsdiskussion:
Prof. Jürgen Armbruster, Susanne Heim,
Polina Hilsenbeck, Jasna Russo, Prof. Tilman
Steinert, Teilnehmende aus dem Publikum
Moderation: Bettina Jahnke, St. Augustin

17.30 Uhr – „Themen-Session als worldcafe“ – Die
19.00Uhr Teilnehmenden treffen sich in Gruppen zu
von ihnen benannten Themen. Themen
bitte bereits mit dem Anmeldeformular oder
bis spätestens 17.00 Uhr diesen Tages beim
Moderator anmelden.
Moderation: Ulrich Nicklaus, Berlin

19.00 Uhr Abendessen

Mittwoch, 20. April 2016

Tagesmoderation: Dr. Peter Petersen, Rendsburg

- 8.30 Uhr **Besinnung**
Dr. Peter Petersen, Rendsburg
- 8.45 Uhr **Rückmeldungen aus den Themen-Sessions**
- 9.10 Uhr **Transkulturelle Dimension von Gewalt, Traumatisierung und ihre Bewältigung**
Dr. Meryam Schouler-Ocak, Berlin
- 9.50 Uhr **Zum Verhältnis von Gewalt und Justiz – schuldig oder krank**
Dr. Friedhelm Schmidt-Quernheim, Düsseldorf
- 10.30 Uhr **Kaffeepause**
- 11.00 Uhr – 13.00 Uhr **Arbeitsgruppen zum Thema:**
- AG 1**
Zwang, Gewalt und Traumatisierung durch die Psychiatrie
Jasna Russo, Berlin
- AG 2**
Professionelle Hilflosigkeit und Umgang mit Gewalt – Prävention, Handlungskompetenz und Nachsorge in psychiatrischen Institutionen
Prof. Tilman Steinert, Ravensburg
Monika Bachmeier, Heidenheim
- AG 3**
Traumata erleben und überleben
Traumasensible Hilfen im Alltag durch Sicherheit und Bindung
Ulrike Held, Stuttgart

AG 4

Therapeutische Hilfen für traumatisierte Flüchtlinge

Dieter David, Stuttgart

AG 5

Zum Verhältnis von Gewalt und Justiz – schuldig oder krank

Dr. Friedhelm Schmidt-Quernheim, Düsseldorf

AG 6

Transkulturelle Dimension von Gewalt, Traumatisierung und ihre Bewältigung

Dr. Meryam Schouler-Ocak, Berlin

AG 7

Dantes Hölle? Artikulations- und Deutungsversuche von „Trauma“ im Horizont religiöser Tradition

Dr. Sabine Offe, Bremen

AG 8

Wenn die Arbeit traumatisiert: Sekundäre Traumatisierung als normale Reaktion auf ein unnormales Ereignis

Jacqueline Rixe, Bielefeld

- 13.00 Uhr Mittagessen und Kaffee
- 14.00 Uhr Zum Verhältnis von Gewalt und Religionen
Dr. Sabine Offe, Bremen
- 14.45 Uhr Zur öffentlichen und gesellschaftlichen Wahrnehmung und Bewältigung von Gewalterlebnissen – Trauma und Politik
Usche Merk, Frankfurt/Main
- 15.30 Uhr Ende der Fachtagung

Es referieren und moderieren:

Armbruster, Prof. Dr. Jürgen, Evangelische Gesellschaft e.V., Stuttgart

Bachmeier, Monika, Rudolf-Sophien-Stift, Dienste für seelische Gesundheit, Heidenheim

Bayer, Wolfgang, Stiftung Das Rauhe Haus, Stiftungsbereich Sozialpsychiatrie und Altenhilfe, Hamburg

David, Dieter, Evangelische Gesellschaft e.V., Zentrum der Beratung, Begutachtung & Psychotherapie für Opfer traumatischer Gewalt, Stuttgart

Heim, Susanne, psychiatrieerfahrene Angehörige, Kölner Psychose-Forum, Köln

Heinze, Prof. Dr. Martin, Immanuel-Klinik, Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Rüdersdorf

Held, Ulrike, Jugendhilfe Aktiv, Psychologischer Fachdienst, Stuttgart

Hilsenbeck, Polina, FrauenTherapieZentrum – FTZ gem. GmbH, München

Jahnke, Bettina, Journalistin, EX-IN-Trainerin, St. Augustin

Merk, Usche, Fachreferentin Psychosoziale Arbeit, medico international, Frankfurt/Main

Morgenstern, Susanne, Wichern Wohnstätten und Soziale Dienste gGmbH, Frankfurt/Oder

Nicklaus, Ulrich, Bundesakademie für Kirche und Diakonie, Berlin

Offe, Dr. Sabine, Universität Bremen, Bremen

Petersen, Dr. Peter, Diakonisches Werk Schleswig-Holstein,
Landesverband der Inneren Mission e.V., Rendsburg

Ratzke, Dr. Katharina, Diakonie Deutschland –
Evangelischer Bundesverband, Berlin

Rixe, Jacqueline, Evangelisches Krankenhaus Bielefeld,
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Bielefeld

Russo, Jasna, Europäisches Netzwerk von Psychiatrie-
betroffenen, Berlin

Schmidt-Quernheim, Dr. Friedhelm, Forensische Ambulanz
der LVR Klinik Düren, Referent für Nachsorge beim
Landesbeauftragten für den Maßregelvollzug des Landes
NRW, Düsseldorf

Schouler-Ocak, Dr. Meryam, St. Hedwig Kliniken Berlin
GmbH, Psychiatrische Universitätsklinik der Charité, Berlin

Schütz, Elisabeth, Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz e.V., Berlin

Steinert, Prof. Dr. Tilman, ZfP Südwürttemberg, Klinik für
Psychiatrie und Psychotherapie Weissenau, Ravensburg

Kosten

Der Tagungsbeitrag beläuft sich auf	EUR 338,00 pro Person
und setzt sich zusammen aus	
Unterkunft und Verpflegung (inkl. Mahlzeiten, Kaffeepausen)	EUR 147,00 pro Person
und Tagungsgebühr	EUR 191,00 pro Person

Für Psychiatrie-Erfahrene wird ein Kontingent von 6 Plätzen mit ermäßigtem Tagungsbeitrag in Höhe von 50,00 Euro angeboten.

Der Tagungsbeitrag ist nach Erhalt der Rechnung, die zusammen mit der Anmeldebestätigung zugeschickt wird, zu entrichten bis spätestens 29.03.2016.

Nach erfolgter Anmeldebestätigung und Rechnungsstellung wird im Fall einer Stornierung der Betrag von EUR 25,00 erhoben. Dazu kommen evtl. anfallende Stornogebühren der Tagungsstätte.

Bei Absagen innerhalb der letzten sieben Tage vor Tagungsbeginn ist der volle Tagungsbeitrag zu entrichten. Die Abmeldung hat rechtzeitig schriftlich bei der BEB-Geschäftsstelle zu erfolgen.

Die volle oder teilweise Rückerstattung des Beitrages wegen Nichtteilnahme, nicht eingemommener Mahlzeiten o.ä. ist nicht möglich.

Tagungsstätte

Gustav-Stresemann-Institut
Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn
Tel. 02 28/81 07-0

Unterbringung

Einzelzimmer im Gustav-Stresemann-Institut in Bonn
oder im Hotel Europa am Hauptbahnhof in Bonn

Anmeldung

**Bis spätestens 17.02.2016 auf beiliegendem Formular
an die Geschäftsstelle des BeB, Invalidenstr. 29,
10115 Berlin oder per Fax: 030/83 00 12 75.**

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Anmeldung ist verbindlich und wird schriftlich bestätigt. Die Workshops sind hinsichtlich der Teilnehmer/innen-Kapazität begrenzt; der Veranstalter behält sich Umbuchungen vor.

Mit der Anmeldung erkennen Sie unsere Geschäftsbedingungen an.

Anreise

Per Flugzeug

27 km ab Flughafen Köln/Bonn, Zubringerbus Nr. SB 60 bis Hauptbahnhof – U-Bahn Linie 16 oder 63, Richtung Bad Godesberg – Hst. Max-Löbner-Straße

Per Bahn

5 km ab ICE-Hauptbahnhof Bonn, U-Bahn Linie 16 oder 63, Richtung Bad Godesberg. Hst. Max-Löbner-Straße

Per Auto

von Frankfurt/Hannover/Ruhrgebiet: A3 – Autobahnkreuz Bonn/Siegburg – linksrheinisch: A 61 Autobahnkreuz Meckenheim – Ausfahrt Poppelsdorf, Richtung Bad Godesberg

Wegeskizzen werden der Anmeldebestätigung beigelegt.

Organisation

Dr. Katharina Ratzke,
Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband
Katrin Leniger,
BeB – BeB-Geschäftsstelle
Invalidenstr. 29, 10115 Berlin
Tel.: 030/83 001-271
Fax: 030/83 001-275
E-Mail: leniger@beb-ev.de
Internet: www.beb-ev.de

Veranstalter

Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V. (BeB) in
Kooperation mit der Diakonie Deutschland – Evangelischer
Bundesverband

Haftung

Der BeB haftet gegenüber den Teilnehmer/innen bei
Unfällen, Verlusten oder Beschädigungen ihres Eigentums
nicht, es sei denn, der Schaden wurde von den Mitarbeiter/
innen des BeB schuldhaft verursacht.



BITTE BIS SPÄTESTENS 17.02.2016 ZURÜCKSENDEN!

Telefax: 030/ 83001-275

BeB
Frau Katrin Leniger
Invalidenstraße 29
10115 Berlin

**Verbindliche Anmeldung
zur Psychiatrie Jahrestagung 2016
19.-20.04.2016 in Bonn**

**„Wenn innere und äußere Welten zerbrechen –
Gewalt, Traumata und Psychiatrie“**

Name, Vorname _____

Funktion _____

Adresse Einrichtung _____

Telefon-Nr.: _____ Email: _____

Ich reise mit PKW an: Ja Nein

- Ich benötige ein Zimmer vom 19. bis 20.04.2016.
 Ich benötige **kein** Zimmer.
 Ich benötige ein behindertengerechtes Zimmer.
 Ich benötige eine dauerhafte Assistenz (Name: _____)
(bitte für Assistenz-Person extra Anmeldung ausfüllen!)
 Ich habe weiteren Unterstützungsbedarf: _____

Wir werden alle Möglichkeiten ausschöpfen, den von Ihnen angemeldeten Unterstützungsbedarf anzubieten, können jedoch nicht garantieren, dass wir jegliche Unterstützung zur Verfügung stellen können.

Vollzahler/in **Psychiatrieerfahrene/r**

Mitglied im BeB oder im Diakonie Bundesverband:

BeB Diakonie Bundesverband kein Mitglied

Sollten Sie bereits am Vortag anreisen müssen (18.04.2016) setzen Sie sich bitte direkt mit dem Tagungshaus in Verbindung. Die Kosten für die zusätzliche Übernachtung sind vor Ort selbst zu begleichen.

Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen anerkannt. Bei Rücktritt nach Versand der Teilnahmebestätigung und Rechnung wird eine Stornogebühr von € 25,00 erhoben sowie zzgl. evtl. anfallende Stornogebühren des Tagungshotels. Bei Abmeldungen innerhalb der letzten 7 Tage vor Tagungsbeginn ist der volle Tagungsbeitrag zu bezahlen.

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte wenden

Informationen zu „Themen-Sessions“ am 19.04.2016

Zum Ende des ersten Veranstaltungstages wird es bei dieser Tagung wieder die bewährten „Themen-Sessions“ geben. Sie werden diesmal jedoch in Form eines „World-Cafés“ durchgeführt. Dabei wird auf Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft gesetzt, diese Arbeitsphase aktiv mitzugestalten.

Diese „Themen-Sessions“ ermöglichen Ihnen, die Themen der Tagung aufzugreifen, zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen, aber auch andere/neue thematische Akzente zu setzen, weiterführende Impulse einzubringen und so – als Expertinnen und Experten in vielfacher Hinsicht – an der thematischen bzw. inhaltlichen Ausgestaltung der Tagung mitzuwirken.

Sie bestimmen also die Themen des World-Cafés! Es können z. B. Diskussionsrunden zu speziellen Frage-/Problemstellungen vorgeschlagen, Erfahrungen zu Aspekten des Tagungsthemas ausgetauscht, aber auch Filme oder Bilder gezeigt und viele andere Aktivitäten initiiert werden.

Bitte bringen Sie Ihre Ideen, Fragestellungen o.ä. vor der Veranstaltung (mit dem Anmeldeformular) ein, spätestens während der Tagung (am 19.04.2016 bis 17.00 Uhr beim Moderator des World-Cafés, Ulrich Nicklaus).

Ergebnisse, Impulse, Anregungen werden im Plenum vorgestellt und erzeugen so weitere „Wirkungen“.

Wenn Sie dazu Fragen haben, setzen Sie sich bitte mit dem Moderator, Ulrich Nicklaus (ulrich.nicklaus@ba-kd.de, Telefon 0172-4207533), in Verbindung.

Themen und Ideen für die Themen-Sessions:

Ich möchte am 20.04.2016 an folgender Arbeitsgruppe teilnehmen:

Bitte kreuzen Sie verbindlich an, an welcher Arbeitsgruppe Sie teilnehmen möchten. Da die Teilnehmerzahlen in den Arbeitsgruppen begrenzt sind, bitte unbedingt eine Alternative angeben.

	1. Wahl	2. Wahl
AG 1: Zwang, Gewalt und Traumatisierung durch die Psychiatrie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AG 2: Professionelle Hilflosigkeit und Umgang mit Gewalt - Prävention, Handlungskompetenz und Nachsorge in psychiatrischen Institutionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AG 3: Traumata erleben und überleben - Traumasensible Hilfen im Alltag durch Sicherheit und Bindung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AG 4: Therapeutische Hilfen für traumatisierte Flüchtlinge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AG 5: Zum Verhältnis von Gewalt und Justiz – schuldig oder krank	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AG 6: Transkulturelle Dimension von Gewalt, Traumatisierung und ihre Bewältigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AG 7: Dantes Hölle? Artikulations- und Deutungsversuche von „Trauma“ im Horizont religiöser Tradition	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AG 8: Wenn die Arbeit traumatisiert: Sekundäre Traumatisierung als normale Reaktion auf ein unnormales Ereignis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>